



KATHOLISCHE KIRCHE in Rapperswil-Jona

Stadtpfarrblatt · April 2020 · Nr. 4

Glauben im Zeichen der Krise

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir bewegen uns in diesen Tagen auf das wichtigste Fest im christlichen Kalender zu – auf das Osterfest. Und doch wissen wir, dass wir die Ostertage in diesem Jahr nicht so verbringen können wie wir es gewohnt sind. Das neuartige Corona-Virus und die Bemühungen, seine Ausbreitung zu verlangsamen, führen zu schmerzhaften Einschnitten in unserem privaten, gesellschaftlichen, beruflichen und auch kirchlichen Leben. Wir stehen unter Druck, Unsicherheiten führen bei manchen Mitmenschen zu grossen Ängsten, und die gegenseitige Solidarität wird zu einer echten Herausforderung.

Aber gerade der Blick auf Ostern und das Vertiefen in das Geheimnis, das wir da feiern, kann uns innerlich in dieser Krise stärken. Denn der Weg, den Jesus in Jerusalem gegangen ist, war ja keineswegs einfach nur ein «Triumph-Marsch»:

1. Jesus musste miterleben, wie schnell die Stimmung «kippen» kann. Beim Einzug in Jerusalem jubelt die Menge ihm noch zu und will ihn zu ihrem König machen. Als sie aber realisiert, dass Jesus nicht im Sinn hat, einfach das zu tun, was man von ihm verlangt, wird aus den «Hosianna»-Rufen die hässliche Forderung: «Kreuziget ihn!» – Jesus bleibt aber standhaft, weil er weiss, dass seine Botschaft wahr ist. Deshalb, liebe Schwestern und Brüder, dürfen auch wir in diesen Zeiten, da die Stimmung «am Kippen» ist, standhaft bleiben: Unsere Botschaft der Liebe, die von Gott kommt, die uns stärkt und hält und uns fähig macht, selbstlos füreinander da zu sein, ist wahr und behält Gültigkeit. Lassen wir uns nicht verwirren, und bleiben wir auf diesem Weg!

2. Jesus weiss, was es bedeutet Angst zu haben. Nach dem Letzten Abendmahl im Kreis seiner Jünger breitet er im Garten Gethsemane vor Gott seine Ängste, seine Niedergeschlagenheit und seine Trauer aus. Jesus wird nicht verschont. – Aber er bekommt von Gott die Kraft, seinen Weg voller Vertrauen zu gehen. Lernen wir in dieser krisenhaften Zeit neu, was es bedeutet, sich im persönlichen Gebet mit Gott zu verbinden, ihm unsere Ängste und Sorgen anzuvertrauen – und zu erfahren, welche stärkende und verwandelnde Kraft dieses Gebet haben kann!

3. Die Geschichte Jesu war am Kreuz nicht zu Ende. In jenem Moment, als er alles loslassen musste und nur noch in die Arme Gottes springen konnte («Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist»), merkte er, dass diese starken Arme Gottes ihn tatsächlich trugen. Wir haben davon, wie Gott dies tun wird, kein festes Schema. Auch die Bibel spricht nur in Bildern von dem, was wir «Auferstehung» nennen. Aber dieses Wunder des «Aufgefangen-Werdens» führte schliesslich dazu, dass sich die Kirche gründete – jene Gemeinschaft von Menschen, die angefangen haben, fest auf das Aufgefangen-Werden durch Gott zu glauben.

Unser Glaube und unsere Kirche entstanden also durch eine extreme Krise. Wir sind – wenn man so sagen will – gewissermassen eine «Krisen-Religion». Lasst uns in diesen Tagen darauf besinnen, damit wir selber Kraft daraus schöpfen und dem Corona-Virus das Virus der Zuversicht, des Vertrauens und der gegenseitigen Ermutigung entgegen setzen. Gott segne euch alle.

Für das Pastoralteam
Robert Schätzle, Seelsorger

DAS KIRCHLICHE LEBEN «IN QUARANTÄNE»

Das Pastoralteam Rapperswil-Jona setzt die Vorgaben des Bundesrates, der kantonalen Stellen und die Weisungen der Bistumsleitung um und setzt alle Kräfte daran, dass wir als Katholische Kirche am Ort unseren Beitrag dazu leisten können, die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (COVID-19) zu verlangsamen.

Deshalb sind seit dem 17.3.2020 alle öffentlichen Gottesdienste, Gebete und sonstigen kirchlichen Veranstaltungen vollumfänglich und ausnahmslos abgesagt.

Auch die für Donnerstag, 2. April 2020 angesetzte Kirchbürgerversammlung wurde vom Kirchenverwaltungsrat auf ein unbestimmtes Datum verschoben.

Unsere Priester feiern täglich die Heilige Messe unter Ausschluss der Öffentlichkeit – aber für alle Gläubigen. Wenn die Kirche die Eucharistie feiert, tut sie das nie nur für die

anwesenden Personen, sondern immer im Hinblick auf die ganze Kirche und die Welt. Deshalb sind wir trotz allem in diesen Feiern immer miteinander verbunden. In diesen Gottesdiensten begehen wir auch die jeweiligen Gedächtnisse, die vorgesehen sind.

Wir empfehlen sehr, von der Möglichkeit, an Gottesdiensten per TV, Radio oder Internet teilzunehmen, Gebrauch zu machen. Besonders legen wir den Streaming-Dienst der Kathedrale St. Gallen ans Herz: www.bistumsg-live.ch
Auch die Gottesdienste und die Stundengebete aus dem Kloster Einsiedeln sind online verfügbar: www.kloster-einsiedeln.ch

Der Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, hat bis auf weiteres die Gläubigen von der Sonntagspflicht befreit.

Im Gebet verbunden,
das Pastoralteam Rapperswil-Jona

Newsletter abonnieren:

Wir empfehlen den Gläubigen dringend, unseren E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um jeweils die neuesten Informationen zu erhalten. Sie finden das entsprechende Formular dazu auf unserer Homepage: www.krj.ch

Im Gebet verbunden bleiben:

Wir Menschen sind alle auf soziale Kontakte angewiesen, und die Kirche lebt von der Gemeinschaft. In dieser Zeit ist dies nicht so möglich, wie wir dies eigentlich bräuchten. Deshalb gibt es neuerdings die Möglichkeit, dass wir stärker als bisher im Gebet verbunden sind. Das Pastoralteam verschickt nun an alle Gläubigen, die dies wünschen, täglich per E-Mail einen Impuls für die Gestaltung eines häuslichen Gebets oder eines kleinen Hausgottesdienstes. Zusätzlich verschicken wir gerne die Gebets-Impulse für die ganze Woche auch postalisch. Für beides kann man sich via Homepage oder das Sekretariat anmelden: www.krj.ch | 055 225 78 00.

Seelsorge in Anspruch nehmen:

Bitte scheut euch nicht, euch bei uns zu melden, wenn ihr seelsorgerliche Hilfe in Anspruch nehmen möchtet oder wenn ihr jemanden kennt, der diese nötig hat. Wir sind jederzeit bereit, Hausbesuche durchzuführen oder die Hauskommunion zu bringen. Unsere Priester können die Krankensalbung oder das Sakrament der Beichte spenden. Dies alles werden wir unter der Wahrung der gebotenen Hygienevorschriften ermöglichen. Bitte meldet euch ungeniert in unserem Sekretariat – und zu jeder Zeit über das Notfalltelefon: 055 225 78 55.

Hilfe in Anspruch nehmen:

Es gilt in diesen Tagen die dringende Aufforderung, das Haus so wenig wie möglich zu verlassen. Wer verunsichert oder nicht in der Lage ist, die täglichen Besorgungen zu erledigen (Einkaufen, Botengänge usw.), kann ohne weiteres unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Man kann sich ans Sekretariat wenden oder direkt an Diakon Urs Bernhardsgrütter, der diesen Dienst koordiniert: 055 225 78 22.

Das Wort *Quarantäne* ist interessant. Es leitet sich nämlich von Lateinisch *quarranta/quadraginta* – vierzig ab. Ab dem späten 14. Jahrhundert mussten Schiffe, auf denen man Krankheitserreger (wie z.B. Pestviren) befürchtete, vierzig Tage im Hafen isoliert werden, bevor die Besatzung an Land durfte. In der Bibel bezeichnet die Zahl 40 immer eine Zeit der Umkehr und Neuausrichtung, z.B. die 40-jährige Wanderschaft Israels durch die Wüste; das 40-tägige Fasten Jesu oder auch die 40 Tage, während derer der Auferstandene den Jüngern erschien. Vielleicht hilft uns diese *Quarantäne* bei allem Schweren, das sie mit sich bringt, uns in geistlicher Weise wieder neu auszurichten und zu vitalisieren?



LEBENSWENDEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lou Nino (* 09.02.2019)
Sohn von Melanie und Roger Bollhalder-Späni
Eliana (* 11.06.2019)
Tochter von Adelina und Kristijan Gegic-Nujici
Emma (* 19.07.2019)
Tochter von Manuela und Boris Bura-Rudic
Gabrijel (* 18.08.2019)
Sohn von Anelia und Zoran Lovrinović-Nikolova
Gioia (* 13.09.2019)
Tochter von Claudia Lendi und Andreas Schenkel
Jaélia (* 08.12.2019)
Tochter von Natascha und Marcel Kessler-Bhend

Das Sakrament der Ehe empfangen:

Nicole Drexel & Flavio Huber

Verstorbene:

Gerhard Sobaszekiewicz-Krämer
* 12.11.1940 † 18.02.2020, Gasterweg 13a, Uznach
Hana Ungermann-Synek
* 12.10.1933 † 21.02.2020, APZ Meienberg,
ehemals Schachenstrasse 20
Stefana Ivanic-Mitroi
* 10.09.1931 † 25.02.2020, Grütstrasse 23
Renate Ida Nauer-Eicher
* 12.09.1953 † 01.03.2020, Gutenbergstrasse 26
Lina Roten-Häfliger
* 01.03.1934 † 01.03.2020, Oberseestrasse 88
Urs Viktor Adam
* 02.08.1942 † 06.03.2020, Rütiwiesstrasse 14
Margrit Feierabend-Heeb
* 16.03.1946 † 08.03.2020, St. Gallerstrasse 143
Albertina Katharina Fürer-Schwytter
* 12.01.1923 † 10.03.2020, Moosstrasse 32, Bollingen
Renata Kast-Näf
* 29.11.1947 † 11.03.2020, Heimatstrasse 12

GEDÄCHTNISSE



St. Johann · Rapperswil

Sonntag, 5. April

Josef und Elena Hürlimann-Costa / Josef Müller-Müller /
Seraphine und Xaver Hanimann-Weber

Sonntag, 12. April

1. Jahresgedächtnis für Josef Mätzler.

Jürg Wyss

Sonntag, 19. April

Alfred und Erika Dörfler-Zimmermann / Wolfram Weber-
Rusch

Sonntag, 26. April

Pfarrer Thomas Braendle



Maria Himmelfahrt · Jona

Sonntag, 5. April in Maria Himmelfahrt Jona

Max und Rosa Winiger

Mittwoch, 8. April in St. Wendelin Wagen

Anton Bisig-Mäder

Samstag, 11. April in Maria Himmelfahrt Jona

Sandra Zimmermann-Birchmeier / Anna und Anton Helbling und
ihre Tochter

Sonntag, 12. April in Maria Himmelfahrt Jona

1. Jahresgedächtnis für Bertha Erb-Jung.

Gion Cotti-Stebler

Samstag, 18. April in Maria Himmelfahrt Jona

1. Jahresgedächtnis für Claire Pfister / Brigitte Pfister.

Lilly Zumbrunn / Friedrich und Elisabeth Mommenday-Helbling
und ihre Familie

Sonntag, 19. April in St. Martin Busskirch

1. Jahresgedächtnis für Margrith Baumann-Hubli.

Sonntag, 26. April in St. Martin Busskirch

1. Jahresgedächtnis für Anna Bachofen-Helbling.



St. Franziskus · Kempraten

Sonntag, 5. April

Maria und Ulrich Wick-Höfliger

Sonntag, 12. April

Maria und Josef Bürgi-Steiner / Josef Marty-Steiner

Sonntag, 19. April

Berta Graf / Franz Schwegler-Büsser



Pankraz · Bollingen

Sonntag, 26. April

Pfarrer Johann Hugematter

WIE MAN EINEN HAUSGOTTESDIENST FEIERT

«Wer glaubt, ist nie allein.» – Dieser Satz, den Papst Benedikt XVI. in den Mittelpunkt seiner Predigt am Beginn seines Pontifikats stellte, kann uns in diesen Tagen stärken. Deshalb laden wir alle Gläubigen von Herzen ein, sich mindestens einmal am Tag eine bestimmte Zeit zu reservieren, um sich im Gebet mit all den Schwestern und Brüdern zu verbinden, die auf der ganzen Welt ebenfalls beten. Und das heisst: Sich vertrauensvoll an unseren Gott zu wenden, der wie ein Vater über uns wacht; der uns in Jesus Christus menschlich-brüderlich nahe ist; und der uns im Heiligen Geist die Kraft gibt, auszuhalten und diese bedrückende Zeit zu überwinden. Wir empfehlen, täglich – am besten zu einer festgesetzten Stunde – einen kleinen Hausgottesdienst zu feiern.

Vorbereitungen

Suche dir einen Ort aus, an dem du dich in den nächsten Wochen regelmässig dem Gebet widmen kannst. Das kann an einem Tisch sein oder in einer Art Gebetsecke. Gestalte diesen Ort mit einer Kerze, mit einem Kreuz, mit einer Ikone, mit einer Marienfigur...

Der Ablauf könnte so aussehen:

- Stelle dich bewusst in die Gegenwart Gottes, indem du dich darauf konzentrierst, dass ER jetzt da ist.
- Beginne mit dem Kreuzzeichen: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»
- Lobe Gott in einem Lied oder mit einem Hymnus.
- Schwinge dich ein in das uralte Gebet eines Psalms.
- Nähre dich aus einem Wort aus der Heiligen Schrift.
- Lass das Wort Gottes in einer Zeit des Schweigens in dir nachklingen.
- Bring all deine Anliegen, Bitten, Sorgen, Nöte und Hoffnungen vor Gott.
Nimm die Menschen mit hinein, für die du beten möchtest und lege sie Gott ans Herz.
- Stimme ein in das Gebet, das alle Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet, in das *Vaterunser*.
- Schliesse die Gebetszeit ab, indem du Gott um Seinen Segen bittest und zeichne noch einmal das Kreuzzeichen über dich.

Lieder, Hymnen, Psalmen und andere Gebetstexte finden sich im blauen Kirchengesangbuch.

Wer keines besitzt, kann sich bei uns melden, und wir bringen eines nach Hause.

Weitere Impulse zum täglichen Gebet finden sich hier:

www.maria-laach.de/te-deum-heute | www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort

Abonniert auch unsere täglichen Gebetsimpulse über unsere Homepage: www.krj.ch

oder per Telefon & Mail: 055 225 78 00 | sekretariat@krj.ch

Gerne schicken wir die Impulse auch einmal wöchentlich per Post zu.

Erreichbarkeit von Verwaltung und Sekretariat

Das Kirchgemeindehaus Jona ist geschlossen – Termine bei der Verwaltung und dem Sekretariat sind aber nach telefonischer Voranmeldung möglich, und wir sind telefonisch und per Mail jederzeit erreichbar.

Abbé Ambroise Tine , Priester:	055 225 78 02 ambroise.tine@krj.ch
Josef Wick , Priester:	055 212 41 71 jowick@linth.net
Urs Bernhardsgrütter , Diakon:	055 225 78 22 urs.bernhardsgruetter@krj.ch
Cristina Fernández Molina , Seelsorgerin:	055 225 78 12 cristina.fernandez@krj.ch
Niklaus Popp , Seelsorger:	055 225 78 32 niklaus.popp@krj.ch
Rudolf Pranzl , Seelsorger:	055 225 78 11 rudolf.pranzl@krj.ch
Renate von Rotz , Seelsorgerin:	055 225 78 25 renate.vonrotz@krj.ch
Esther Rüthemann , Seelsorgerin:	055 225 78 34 esther.ruethemann@krj.ch
Robert Schätzle , Seelsorger:	055 225 78 21 robert.schaetzle@krj.ch

Sekretariat der katholischen Kirche RJ 055 225 78 00 | sekretariat@krj.ch

Notfall-Telefon 055 225 78 55